

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Zion du Predigerin steige auf einen hohen Berg

Cantata a 2 Violini, Viola, Oboi unis., Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 4. Advent des Kirchenjahres 1741 (18. Dezember 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-64

GWV 1104/40

RISM ID no. 450006615

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Dictum <sub>1</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; T; BC)	Dictum <sub>1</sub> <sup>2</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; T; BC)
		Zion du Predigerin steige auf einen hohen Berg Jerusalem du Predigerin hebe deine Stimme auf mit Macht hebe auf u. fürchte dich <i>nicht</i> <sup>3</sup> sage den Städten Juda:	Zion, du Predigerin, steige auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe auf und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda:
1b)	4	Dictum <sub>2</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; BC)	Dictum <sub>2</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; BC)
		Siehe da ist euer Gott	Siehe, da ist euer Gott!
2	4	Recitativo (B <sub>1</sub> ; BC)	Rezitativ (B <sub>1</sub> ; BC)
		Die Welt ist Ach! verstockt;	Die Welt ist – ach! – verstockt.
		wenn ein Johannes rufft u. lehret	Wenn ein Johannes ruft und lehret,
		weñ er zur Buße lockt	wenn er zur Buße lockt,
		so kehret	so kehret
		sie sich gar wenig dran.	sie sich gar wenig dran.
		Sie darf wohl höhnisch fragen	Sie darf wohl höhnisch fragen:
		wer bistu <sup>4</sup> ? u. was fängstu an ?	„Wer bist du?“ und „Was fängst du an?“
		u. weñ er denn die Wahrheit spricht	und wenn er denn <sup>5</sup> die Wahrheit spricht,
		so glaubt sie nicht	so glaubt sie nicht.
		sein Wort deucht sie ein leeres Sagen.	Sein Wort deucht <sup>6</sup> sie ein leeres Sagen.
		Ach Jesu sieh doch drein	Ach, Jesu! Sieh' doch drein:
		laß Deine <sup>7</sup> Prediger nicht so vergeblich schreyn.	Lass Deine <sup>8</sup> Prediger nicht so vergeblich schrei'n.
3	5	Aria (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; B <sub>1</sub> ; BC)	Arie (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; B <sub>1</sub> ; BC)
		Gott ist nah wacht auf ihr Sünder	Gott ist nah! Wacht auf, ihr Sünder!
		macht Ihm Bahn Er kömmt zu euch.	Macht Ihm Bahn, Er kommt zu euch.
		Er bringt Gnade Er bringt Seegen	Er bringt Gnade, Er bringt Segen.
		geht Ihm nur gebeugt entgegen	Geht Ihm nur gebeugt entgegen,
		Seine Hülfß u. Gnaden Hand	Seine Hilfs- und Gnadenhand
		ändert euren Jammer Stand	ändert euren Jammerstand
		u. führt euch ins Himmel Reich.	und führt euch ins Himmelreich.
		Da Capo	da capo

### <sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise *ä, ö, ü*, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise *ä, ö, ü*.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup> • Graupner hat das Dictum in 2 Teile aufgeteilt; beide Teile sind Jes 40, 9 entnommen:  
Dictum<sub>1</sub>: Zion, du Predigerin, steige auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe auf und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda:  
Dictum<sub>2</sub>: Siehe, da ist euer Gott!
- *LB 1912*, Aus dem Propheten Jesaja 40, 9:  
Jes 40, 9 Zion, du Predigerin, steig auf deinen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, hebe auf und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda's: Siehe, da ist euer Gott!
- Tempoangabe Graupners: Allegro.
- <sup>3</sup> *nicht* = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].
- <sup>4</sup> Partitur, T. 8, Schreibweise: *bistu* statt *bist du*.  
B<sub>1</sub>-Stimme, T. 7, Schreibfehler: *bist du* statt *bistu*.
- <sup>5</sup> „denn“ (alt): „dann“.
- <sup>6</sup> „deucht“ (alt): „dünkt“.
- <sup>7</sup> **Deine**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>8</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

4	7	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Der Herr ist immer noch u. allen	Der Herr ist immer noch und allen
		mit Seiner Gnade nah.	mit Seiner Gnade nah.
		Sein Gnaden Bund steht da	Sein Gnadenbund steht da,
		Er läßt Sein Wort erschallen	Er lässt Sein Wort erschallen.
		hierbey würckt Seines Geistes Krafft	Hierbei wirkt Seines Geistes Kraft,
		der unser Herz Muth Seel u. Sinnen	der unser Herz, Mut, Seel' und Sinnen
		ganz neu u. heilig schafft	ganz neu und heilig schafft,
		daß sie den Vater lieb gewinnen	dass sie den Vater lieb gewinnen
		u. Er uns selig machen kan.	und Er uns selig machen kann.
		Nimmt iemand ohne Heucheleß	Nimmt jemand ohne Heuchelei
		das Wort u. Gottes Ordnung an	das Wort und Gottes Ordnung an,
		der wirds erseh'n daß Gott ihm nah u. gnädig sey.	der wird's erseh'n, dass Gott ihm nah und gnädig sei.
5	7	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Die Welt mag ihre Wege preisen	Die Welt mag ihre Wege preisen,
		ich ehre Gottes Bund u. Wort. ☺	ich ehre Gottes Bund und Wort. ☺
		Will mancher meiner Einfalt lachen	Will mancher meiner Einfalt lachen, <sup>9</sup>
		er soll mich drum öf irre machen	er soll mich drum nicht irre machen.
		ich glaube was mir Gott verheißt	Ich glaube, was mir Gott verheißt.
		durchs Wasserbad u. Geist	Durch's Wasserbad und Geist
		macht Er mich selig hier u. dort.	macht Er mich selig hier und dort.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo ( <i>A<sub>1</sub>; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>A<sub>1</sub>; Bc</i> )
		Ach! Zeige, Herr! durch Deinen Geist	Ach! Zeige, Herr! durch Deinen Geist
		der Welt u. allen Sündern	der Welt und allen Sündern,
		wie nah Du armen Menschen Kindern	wie nah Du armen Menschenkindern
		im Wort u. Bund der Taufe seißt.	im Wort und Bund der Taufe seist.
		Hilf doch daß sie in Buße in sich kehren	Hilf doch, dass sie in Buße in sich kehren
		u. Deinen Bund in rechter Treue ehren.	und Deinen Bund in rechter Treue ehren.

<sup>9</sup> „Will mancher meiner Einfalt lachen“ (alt, dicht): „Will mancher *wegen* meiner Einfalt lachen“.

7	11	Choralftrophe <sup>10</sup> ( <i>Obunis., VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>11</sup> ( <i>Obunis., VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc</i> )
		Der Gnaden Bunn <sup>12</sup> fleußt noch	Der Gnadenbrunn <sup>13</sup> fleußt <sup>14</sup> noch,
		den iederman kan trincken	den jedermann kann trinken.
		Mein Geist laß deinen Gott	Mein Geist, lass deinen Gott
		dir doch umsonst ō winken	dir doch umsonst nicht winken.
		es lehrt dich ja das Wort	Es lehrt dich ja das Wort,
		das Licht vor deinen <sup>15</sup> Fuß	das Licht vor <sup>16</sup> deinen <sup>17</sup> Fuß,
		daß Christus dir allein	dass Christus dir allein
		von Sünden helfen muß.	von Sünden helfen muss.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>10</sup> Besetzungsangabe Graupners ab T. 6: Hautb. unis.

<sup>11</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Der Gnadenbrunn fleußt noch“ von **Christian Knorr von Rosenroth** (\* 15. Juli oder 16. Juli 1636 in Alt-Raudten bei Wohlau (Schlesien); † 4. Mai oder 8. Mai 1689 in Sulzbach (Oberpfalz)); deutscher Polyhistor, Dichter und Schriftsteller. Erschienen zuerst im Gesangbuch *GB Neuer Helicon 1684, S. 70–71, Nr. XXXII [Fischer, Bd. I, S. 105]*. Melodie zum Choral „Der Gnadenbrunn fleußt noch“ wie im Choral O Gott du from- | mer Gott im *CB Graupner 1728, S. 110*.

<sup>12</sup> Partitur, T. 8, Schreibfehler: Bunn statt Brunn.  
Stimmen: Brunn.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Bunn statt Brunn.

<sup>14</sup> „fleußt“ (alt): „fließt“.

<sup>15</sup> C-, A<sub>1,2</sub>-, T-, B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 23–24, Schreibfehler: von deinem statt vor deinen.

<sup>16</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>17</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler von deinem statt vor deinen.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 13):  
Zion, du Predigerin, steige auf | einen hohen Berg p. | a | 2 Violin | Viola | Hautbois. unif. | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 13):
  - Dn. 4. Adv. | 1741.<sup>18</sup>
    - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme (St. 40) zum Zeitpunkt der Aufführung: **Sonntag**.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1740–1741* für das Kirchenjahr 1741. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1740<sup>19</sup>: M. D. 1741<sup>20</sup>. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Zur Verstärkung des Canto wurden die Obunis in der Choralstrophe eingesetzt.
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>21</sup>. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Originaler Titel mit Datum:  
Zion, du Predigerin, steige auf | einen hohen Berg | a | 2 Violin | Viola | Hautbois unis. | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 4. Adv. | 1740. [changed to: 1741.]
  - RISM ID no.: 450006615.<sup>22</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 4. Sonntag im Advent (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen*, S. 6–7):  
Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 4, 4–7;  
Evangelium: Johannesevangelium 1, 19–28.
- GWV 1104/40:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/28.05.2022.

<sup>18</sup> In der ursprünglichen Jahreszahl 1740 wurde die Ziffer 0 durch 1 ersetzt, sodass sich die Bezeichnung 1741 für das Kirchenjahr 1741 ergab. Von unbekannter Hand wurde darunter 17<sup>40</sup> ergänzt als Zählung für das laufende Kalenderjahr 1740; Unterstreichung der Ziffer 0 darin von fremder Hand.

<sup>19</sup> Jahreszahl 1740: laufendes Kalenderjahr.

<sup>20</sup> Jahreszahl 1741: Kirchenjahr.

<sup>21</sup> Singstimmen:

Stimme	C	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	40–41	42	44	45	47–48	49


<sup>22</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006615>.

## Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DMMERZ</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>23</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Neuer Helicon 1684</i></p>	<p>Knorr von Rosenroth, Christian (* 15. (16.?) Juli 1636; † 4. (8.?) Mai 1689):</p> <p><b>Neuer Helicon</b><sup>24</sup>   mit feinen Neun Musen   Das ist :   Geistliche   <b>Sitten-Lieder</b> /   <b>Von Erkänntniß der wahren Glückseligkeit</b> / und der Un-   glückseligkeit falscher Güter; dann   von den Mitteln zur wahren Glück-   seligkeit zu gelangen / und sich in   derselben zu erhalten.   <b>Von einem Liebhaber Christlicher</b>   Übungen zu unterschiedlichen   Zeiten   <b>Mehrentheils zur Auffmunterung</b>   der Seinigen   <b>Theils neu gemacht / theils überse-</b>   tzt / theils aus andern alten / bey   Unterrichtung seiner Kin-   der geändert.   Nunmehr aber zusammen geordnet   <b>und von einem guten Freunde</b>   zum Druck befördert.   <b>Sampt einem Anhang</b>   <b>Von etlichen geistlichen Gedichten</b>   desselben / darunter des Herrn Foucquet   in Französischen Versen unter wehrender   seiner Gefängniß geschriebene Befeh-   rung / in Teutsch übersehet.   Wie auch   <b>Ein geistliches Lust- Spiel</b> /   Von der Vermählung Christi mit der   Seelen.   [Linie]   Nürnberg /   <b>Verlegts Joh. Jonathan Felßecker / 1684.</b></p> <p>Standort: Landesbibliothek Coburg          Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (?)          Signatur: Cas A 4391          Autor: Christian Knorr von Rosenroth (GND 118723863)          Drucker; Ort: Felßecker, Johann Jonathan (GND 128930993); Nürnberg          Verlag; Jahr: Felßecker, Johann Jonathan; 1684          Link: urn:nbn:de:bvb:70-dtl-0000006775</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>

<sup>23</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Gebornne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>24</sup> **Helicon** (auch **Helikon** ; griech. Ἑλικόν) ist der Name eines Gebirges in der griechischen Landschaft Böotien nördlich des Golfs von Korinth. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene (griech. Ἰπποκρήνη, Ἴππου κρήνη, d. h. „Rossquelle“) befinden sich in dem Gebirge. In der Antike galt der Helikon als der Sitz der Musen, bis sie von Apollon nach Delphi gebracht wurden. Die zwei Quellen Aganippe und Hippokrene sind – so die griechische Mythologie – durch einen Huftritt des Pegasus entstanden. Die Nymphe des Berges war Echo.

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1740-1741</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1741 (27.11.1740-2.12.1741):  Titelseite <sup>25</sup> : Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1741.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Hoff- / und Cantalen-Buchdrucker.  Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>26</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).  
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="http://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>

<sup>25</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>26</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.